

# Aufwärmtraining mit fetziger Musik

Knirpse der Kindertagesstätte der evangelischen Christuskirche trainieren für Pusdorfer Volkslauf

Am 23. April ist es wieder so weit. Dann fällt der Startschuss für den achten Pusdorfer Volkslauf. Sogar Kindergartenkinder trainieren bereits fleißig, damit sie beim 800-Meter-Lauf nicht schlapp machen. Mit ihrer überschwinglichen Motivation ziehen sie zurzeit in Woltmershausen alle Blicke auf sich.

VON INA SCHULZE

**Woltmershausen.** Hand in Hand schlendern die Kindergarten-Knirpse der Kindertagesstätte der evangelischen Christuskirche durch Woltmershausen. Viele von ihnen wirken ganz aufgeregt und ziehen alle Blicke auf sich. Ziel ist das benachbarte Kleingartengebiet. Dort werden die Kleinen erst einmal richtig trainieren. Denn wenn bereits die ganz Kleinen ihre Beine in die Hand nehmen und um die Wette laufen, dann steht die Veranstaltung „Pusdorf läuft“ bevor. Bereits zum achten Mal findet am Weserufer und auf der Hanseatenkampfbahn in Woltmershausen der „Pusdorfer Volkslauf“ statt.

In gleich fünf verschiedenen Kategorien, darunter der Kinder- und Schülerlauf, Nordic Walking und der Fünf- sowie Zehn-Kilometer-Lauf, treten die engagierten Läuferinnen und Läufer an. Die ganz Kleinen haben sich die 800-Meter-Strecke in einer unglaublichen Geschwindigkeit vorgenommen. „Ich bin sogar schon einmal 1000 Meter gelaufen“, sagt Midja aus Woltmershausen. In seiner Freizeit macht er viel Sport und trainiert fleißig für den großen Lauf. Aber noch lieber möchte er ein paar Kunststücke auf seinem Roller vorführen. „Ich fahre schon die ganz großen Rampen“, sagt der Sechsjährige stolz.

## Im Kinderwagen zum Volkslauf

Längst nicht alle bringen so viel sportliche Motivation mit ins Training. Daher trifft es sich ganz gut, dass Jutta Wohlers und Nina Hoge, beide aus Woltmershausen, ein fetziges Lauflied zum Aufwärmen angeschmissen haben, bevor es nach draußen geht. Beide Erzieherinnen sind bereits in den vergangenen Jahren selbst mitgelaufen und haben nun die Idee gehabt, auch die Kindergartenkinder mal in Bewegung zu setzen. Nina Hoges Kinder, die vier und acht Jahre alt sind, laufen beim „Pusdorfer Volkslauf“ bereits zum dritten Mal mit. „Die Atmosphäre ist schön und ich habe Spaß an der Bewegung“, sagt Nina Hoge. Darum wollte sie das gern einmal mit den Kindergartenkindern gemeinsam erleben.

Insgesamt 33 Ein- bis Sechsjährige der Kita der evangelischen Christuskirche wollen am 23. April, um 9 Uhr an den Start gehen. „Bei den ganz Kleinen laufen die Eltern mit dem Kinderwagen mit“, sagt Kita-Leiterin Constanze Wolters aus Schwachhausen.

Die schmalen Wege seien nicht beson-



Die 800-Meter-Strecke wollen die Kindergartenkinder während des „Pusdorfer Volkslaufs“ zurücklegen. Dafür trainieren sie fleißig im Kleingartengebiet. FOTOS: ROLAND SCHEITZ

ders attraktiv für Fußgänger. Außerdem sei für viele Eltern die Bewegung nicht so wichtig und auch für kurze Strecken würde der Bus genommen, um die Knirpse zum Kindergarten zu bringen. „Diese Idee ist ein

gutes Signal dafür, dass sie laufen sollen“, sagt Wolters.

„Auf die Plätze fertig los“, heißt es dann schließlich im Parzellengebiet. Und in Null-Komma-Nichts schießen die Kleinen fröh-

lich jubelnd davon. Am Ende gibt es eine kurze Verschnaufpause, bevor der Rückweg genau so schnell angegangen wird. Die kleine zierliche Maja ist die Erste im Ziel, noch vor dem sportlichen Midja, der aber direkt hinter ihr ankommt. „Ich war die Schnellste“, freut sich die Fünfjährige mächtig und muss nach Luft ringen. „Ich kann nicht mehr“, ruft Maja. Aber anstrengend sei es natürlich trotzdem nicht gewesen. Midja gibt zu, dass es wenigstens ein bisschen mühsam war, aber nicht besonders doll.

Bevor dann allerdings der große Lauf stattfinden kann, wollen sie noch einmal die offizielle Strecke, die Hanseatenkampfbahn, in der nächsten Zeit testen.

„Uns liegt am Herzen, dass die Kinder sich viel bewegen und raus kommen“, sagt Constanze Wolters. Daher könne sie sich gut vorstellen, das Experiment auch im nächsten Jahr zu wiederholen.

Weitere Informationen gibt es unter [www.pusdorf-laeuft.de](http://www.pusdorf-laeuft.de) und [info@pusdorf-laueft.de](mailto:info@pusdorf-laueft.de).



Bevor es zum Laufen ins Freie geht, wärmen sich die Knirpse in der Kindertagesstätte zu einem Lauflied auf.

# „Umarmungen sind nicht ansteckend“

Schulleiter Alexander Leonov aus Weißrussland berichtet in der Schule Hermannsburg über die Lage in Tschernobyl

VON JÖRG TEICHFISCHER

**Huchting.** Der Ort Tschernobyl steht neben Harrisburg und Fukushima für die Katastrophen, die durch die Nutzung der Atomkraft entstehen können. Wie die Situation damals, am 26. April 1986 rund um den Reaktor Tschernobyl war und welche Folgen der Unfall noch heute hat, erläuterte der Schulleiter Alexander Leonov aus Weißrussland den Schülern des 10. Jahrgangs an der Schule Hermannsburg.

Leonov ist Schulleiter in dem Dorf „Rosa-Luxemburg“, das rund 50 Kilometer vom havarierten Reaktor entfernt liegt. Er selbst war damals gerade von einem Marineeinsatz auf Urlaub zu Hause und wollte seinen Geburtstag feiern, als der Reaktor explodierte. Die Auswirkungen waren auch in Deutschland spürbar. Die Rektorin der Hermannsburg, Anke Braunschweiger, erzählte den Schülern, wie sie damals beim Einkaufen war und zusammen mit anderen Kunden zwei Stunden unter einem Vordach des Geschäfts ausharrte, weil sie den

Regen und den damit einhergehenden radioaktiven Niederschlag fürchtete.

Schwer betroffen sind bis heute die Menschen, die rund um den Atommeiler leben. Zwar ist die Natur wieder auf dem Vor-

marsch und aus alten verstrahlten Betongebäuden sprießen neue Bäume, doch das Idyll täuscht. Mit persönlichen Eindrücken, einem Videofilm und Grafiken sowie Fotos schilderte Leonov sowie der Mathematik- und Physiklehrer Sven Geffken, der die Veranstaltung in der Hermannsburg organisierte, wie noch heute die Bewohner der umliegenden Städte und Dörfer mit den Folgen des Unfalls zu kämpfen haben. Verstrahlte Böden, ungenießbare Nahrung und körperliche Schäden wie Krebs, Schilddrüsen- und Herzerkrankungen, Konzentrationsprobleme sowie ein geschwächtes Immunsystem begleiten die Menschen in der ver-

strahlten Zone. An der Schule betreut Leonov ein Projekt, bei dem regelmäßig Strahlenwerte bestimmter Lebensmittel gemessen und die Schüler mit Medikamenten versorgt werden.

Für die Beschaffung von Arzneimitteln sowie für weitere Unterstützung der Bevölkerung vor Ort sorgt unter anderem der Bremer Verein „Gegen das Vergessen von Tschernobyl“. Ferienfahrten werden organisiert, damit die Kinder aus Weißrussland für ein paar Wochen im Jahr ihr Leben unbeschwert genießen können. Spendengelder fließen in Projekte, die die Böden vor Ort entgiften sollen, sodass die Menschen wieder Kartoffeln und andere Lebensmittel anbauen können. Außerdem vermittelt der Verein Partnerschaften, bei denen die Geldgeber dafür sorgen, dass belastete Kinder regelmäßig Medikamente erhalten.



Schulleiter Alexander Leonov. FOTO: TEICHFISCHER

<p><b>Pantolette Hush Puppies</b> aus robustem Leder mit Applikationen, Korkfußbett <b>10€</b> 35,-</p> <p><b>Robuste Ballerina Tamaris</b> aus Veloursleder mit tollen Verzierungen, Klettverschluss, Farbe: Beige <b>30€</b> 60,-</p> <p><b>Sneaker swissies</b> in Veloursleder/Textil-Mix, Lederdecksohle, flexible Laufsohle, Farbe: Grau <b>45€</b> 90,-</p>	<p><i>Ich fühl mich wohl, so wie ich bin ...</i> <b>Tolle Damenmode in XXL</b> <b>Shirt Your life</b> mit trendigem silberfarbenem Foliendruck in Grau, Offwhite oder Cyclam <b>9€</b> 25,-</p> <p><b>Longshirt Your life</b> mit Glitzer- und schimmerndem Foliendruck in Grau <b>12€</b> 48,-</p> <p><b>Shirt s. Oliver</b> mit kleiner Knopfleiste und ¾ Arm in Marine <b>15€</b> 48,-</p>	<p><b>Dekorativer Lichteffekt Solar-Gartenstecker</b> aus Metall, als Sonne, Vogel oder Rose <b>11€</b> 29,90</p> <p><b>Toller Blickfang Buchsbaum</b> aus Kunststoff mit 40er Microlichterkette, ca. 63 cm hoch <b>14€</b> 39,90</p> <p><b>Modern Hausnummer-Leuchte</b> aus gebürstetem Metall mit Glasplatte <b>19€</b> 69,-</p>	<p><b>Hingucker Bank</b> aus Birkenholz in natürlichen Formen, ca. 100 x 50 x 85 cm <b>79€</b> 160,-</p> <p><b>Gradlinig Bank</b> bucheifarben, ca. 200 x 40 cm <b>99€</b> 299,-</p> <p><b>Chillout-Zone XXL-Sessel</b> mit Holzgestell, Baumwollbezug, in Creme <b>299€</b> 699,-</p>	<p><b>Berliner Freiheit</b> 28327 Bremen · Berliner Freiheit 11 Mo. bis Sa. 9 bis 19 Uhr</p> <p><b>HEINZ OTTO</b> MODE &amp; MEHR</p> <p>28844 Weyhe / Ortsteil Dreye Mittelwending 1-3 Telefon 0 42 03 / 4 37 02 77 Mo. bis Fr. 10 bis 19 Uhr Sa. 10 bis 16 Uhr Oldenburg · Leer · Norderney</p>
--	---	---	--	---

## „Informationen unzureichend“

Fluglärm: FLK will Verbesserungen

**Bremen (spa).** Fluglärmkarten sollen besser und schneller dargestellt, analysiert und verbessert werden. Dies hat die Fluglärmkommission (FLK) Bremen auf ihrer jüngsten Sitzung vorgeschlagen. „Die zurzeit praktizierte Information der Öffentlichkeit in Form von monatlichen Zusammenfassungen der Lärmwerte ist völlig unzureichend“, stellte FLK-Vorsitzender Ralf Bohr fest.

Konkret empfiehlt die FLK, die Darstellung und Auswertung durch den Deutschen Fluglärmdienst (DFLD) probeweise für ein Jahr am Bremer Flughafen vornehmen zu lassen – mit einer anschließenden Evaluierung. Der DFLD betreibt bereits eigene Fluglärmmessanlagen in Bremen und wäre laut FLK in der Lage, die Messwerte der Anlagen des Airport Bremen mit auszuwerten und Flugspuren im Internet zeitnah und anschaulich darzustellen. Mehr Information dazu auch im Internet auf [www.dfld.de](http://www.dfld.de).

„Eine zügige und anschauliche Darstellung von Fluglärmkarten ist ein Zeichen von Transparenz und würde den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, wenn sie über Fluglärm verärgert sind, sich kurzfristig zu informieren und zu beschweren“, so Ralf Bohr. Die FLK habe das Recht, dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen als Genehmigungsbehörde Maßnahmen vorzuschlagen.

## NACHRICHTEN IN KÜRZE

### PFLEGEZENTRUM ARSTEN

#### Grüner Haken für Qualität

**Arsten (xos).** Zum dritten Mal in Folge haben die Mitarbeiter des Pflegezentrums Arsten, Heukämpdamm 54, unter der Leitung von Beate Detzkeit nach Überprüfung auf Verbraucherfreundlichkeit den „grünen Haken“ für ihre Leistungen erhalten. Die Belegschaft freut sich über die Auszeichnung, die nach intensiver Überprüfung aller Bereiche ausgestellt wird. Auch in Zukunft will die Einrichtungsleitung die jährliche, freiwillige Prüfung in Anspruch nehmen und die Qualität der geleisteten Arbeit nach außen hin sichtbar machen.

### KINDER- UND JUGENDFARM

#### Spielen und reiten

**Habenhausen (spa).** Die Kinder- und Jugendfarm an der Ohserstraße öffnet am Sonnabend, 20. April, 14 bis 18 Uhr, ihre Tore für die Öffentlichkeit. In dieser Zeit kann auf dem gesamten Gelände gespielt werden, im Hüttenbau wird an den ersten neuen Häusern gebaut. Um 16 Uhr beginnt die Tierfütterung. Für die Vorschulkinder wird Reiten angeboten. Dafür ist bereits am Freitag, 19. April, ab 9 Uhr eine Anmeldung unter der Telefonnummer 83 27 98 nötig.

### HOCHSCHULE BREMEN

#### Studiengang stellt sich vor

**Neustadt (xos).** Zum Wintersemester 2013/2014 startet an der Hochschule der Masterstudiengang Kulturmanagement. Um den Studiengang vorzustellen, lädt die Hochschule am Sonnabend, 20. April, 11 Uhr, ins International Graduate Center, Süderstraße 2, zu einer Informationsveranstaltung ein. Weitere Informationen und Anmeldung bei Kristina Seifert telefonisch unter 59 05 47 60 oder per E-Mail: [Kristina.Seifert@hs-bremen.de](mailto:Kristina.Seifert@hs-bremen.de).

### LUCKY WALLS

#### Fassadenkunst-Einweihung

**Kattenturm (xos).** Die Gestaltungsgesellschaft Lucky Walls hat es sich zur Aufgabe gemacht, Lebensräume mit Fassadenkunst aufzuwerten. Heute, 18. April, lädt sie ab 18 Uhr zur Einweihung des Kunstwerks an der Hinrich-Hormann-Straße 6 ein. Discjockey Rob Otnik sorgt für die Musik, zahlreiche Aktivitäten sind bis 22 Uhr geplant. Das Projekt wurde durch Soziale Stadt Investitionen im Quartier gefördert.